



07.05.2015

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Metolachlor (CAS: 51218-45-2) im Rhein bei Bad Honnef

In Stichproben des Rheins bei Bad Honnef (Rhein-km 640 rechts) wurden im Rahmen des HPLC-Screenings erhöhte Konzentrationen von Metolachlor gemessen.

Der bisherige Maximalbefund wurde in Bad Honnef in einer Stichprobe vom 07.05.2015, 12:00 Uhr mit 0,17 µg/l gemessen. Die Alarmschwelle des WAP von 0,1 µg/l wurde erstmalig am 07.05.2015, 00:00 Uhr, überschritten.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1.: Metolachlor-Konzentrationen in Proben des Rheins bei Bad Honnef

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Metolachlor
Bad Honnef	06.05.2015 00:00	07.05.2015 00:00	0,063
Bad Honnef	06.05.2015 08:00	Stichprobe	0,062
Bad Honnef	06.05.2015 11:30	Stichprobe	0,077
Bad Honnef	06.05.2015 16:00	Stichprobe	0,078
Bad Honnef	06.05.2015 20:00	Stichprobe	0,098
Bad Honnef	07.05.2015 00:00	Stichprobe	0,11
Bad Honnef	07.05.2015 04:00	Stichprobe	0,13
Bad Honnef	07.05.2015 08:00	Stichprobe	0,15
Bad Honnef	07.05.2015 12:00	Stichprobe	0,17

Die Werte wurden mit einer gültigen Kalibrierung im Bereich 0,05-0,5 µg/l für Metolachlor berechnet.

Metolachlor wird als Herbizid (häufig in Kombination mit anderen Herbiziden wie z.B. Terbutylazin oder Atrazin) gegen Gräser und Hirseunkräuter bei Mais eingesetzt.

Bewertung:

Metolachlor ist als wassergefährdend (Wassergefährdungsklasse 2) eingestuft.

Für diesen Parameter existiert eine Umweltqualitätsnorm von 0,2 µg/L für den Jahresmittelwert (Quelle: D4-Liste, 04/2014).

Ökotoxikologische Wirkdaten für Metolachlor entnehmen Sie bitte Tabelle 2.

Tab. 2: Ökotoxikologische Wirkdaten für Metolachlor

Spezies	Prüfkriterium	Zeit [d]	Wert	Konz. [mg/L]	Literatur	Jahr
Algen						
Scenedesmus subspicatus (Grünalge)		3	EC50	0,1	IGS	2013
Kleinkrebse						
Daphnia magna		21	NOEC	0,5	IGS	2013
Daphnia magna		21	LOEC	3	IGS	2013
Fische						
Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)		4	LC50	2	IGS	2013
Cyprinus carpio (Karpfen)		4	LC50	4,9	IGS	2013

Metolachlor wird als Herbizid eingesetzt. Unter den gegebenen Konzentrationsverhältnissen ist unter Berücksichtigung ökotoxikologischer Wirkkonzentrationen keine akut toxische Wirkung auf die Biozönose des Rheins zu erwarten.

Bisherige Alarmfälle:

Die letzten Überschreitungen der WAP-Meldeschwelle für Metolachlor gab es im Mai 2012.